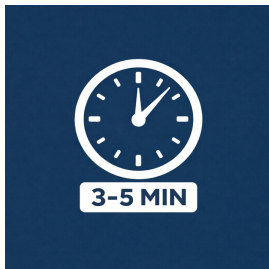


Durchzug schaffen

Sorgen Sie beim Lüften immer für einen kompletten Luftaustausch - d. h. **Fenster richtig weit auf!**

Dies gilt besonders für die Heizperiode im Winterhalbjahr. Gekippte Fenster am besten ganz vermeiden - die Lüftungswirkung ist nur mäßig und es kann schnell zu Schimmelbildung am oberen Fensterstock kommen.



Mehrmals täglich Stoßlüften

Öffnen Sie die Fenster **mindestens 2 bis 3 mal am Tag**, je 3 bis 5 Minuten vollständig. So ersetzen Sie die warme, feuchte Raumluft durch erfrischende Außenluft besonders effektiv, ohne dass die Möbel und Wände auskühlen.

Luftfeuchte kontrollieren

Versuchen Sie die relative Luftfeuchtigkeit im Wohnraum zwischen 40 und 55 % zu halten. Ist es feuchter, droht Schimmelbildung (in Ecken oder etwa hinter Schränken)!

Ursachen zu hoher Luftfeuchtigkeit sind z.B. Aquarien, Pflanzen, Wasserdampf aus Küche und Bad oder feuchte Wäsche (wenn möglich draußen oder im Waschkeller trocknen).

Einfache Kontrolle: Fragen Sie uns nach einem Hygrometer (Messgerät für Luftfeuchtigkeit)!



Außenwände freihalten

Wenn Möbel zu nah an den Außenwänden aufgestellt werden, kann sich keine warme Luft dahinter bewegen. Hier bleibt es dann kalt und Kondenswasser kann sich bilden. Dies kann zur Schimmelbildung führen.

Lassen Sie zwischen Möbelstück und Wand mindestens 5 bis 10 cm Abstand.

Achten Sie bei großen Schränken darauf, dass noch ausreichend Platz für Luftbewegung über und unter dem Schrank bleibt (z.B. durch Schrank-Füße statt Schrank-Sockel).

